

**HANS-JÜRGEN SCHUBERT**,  
St. Lorenz Nord.  
Lehrkraft für Erwachsenenbildung.  
Fraktionsgeschäftsführer der  
GRÜNEN, Mitglied seit 1980.



„Umwelt, Arbeit und Zukunft sind so wichtig, dass wir sie nicht dem freien Markt überlassen dürfen.“

#### Umweltbewusst mobil

Wir GRÜNE fordern eine neue Verkehrskultur der gegenseitigen Rücksichtnahme. Uns geht es um die Steigerung der Wohnqualität, um eine verbesserte Gesamtwirtschaftlichkeit des Verkehrs, um sichere Mobilität für alle sowie um eine deutliche Senkung der Unfallzahlen und der Umweltbelastung.

Der öffentliche Straßenraum soll in ganzer Breite für FußgängerInnen nutzbar sein, Personen mit Fahrzeugen verhalten sich entsprechend rücksichtsvoll und geben ihnen überall Vorrang. Unverzichtbar gehört der Ausbau des öffentlichen Nahverkehrs mit Vorrangschaltungen, weiteren Busspuren, umweltfreundlichen Fahrzeugen, barrierefreiem Zugang und attraktiven Tarifen dazu. Langfristig engagieren wir uns für eine Stadtbahn. Eine Höchstgeschwindigkeit von 30 km/h wollen wir im gesamten Stadtgebiet durch Regelungen und Einsicht erreichen - nicht wie bisher durch Schlaglöcher.

Die Privatfinanzierung des Herrentunnels ist gescheitert. Wir setzen uns für die Übernahme durch den Bund ein.

**HEIDI NÄPFLEIN**, St. Lorenz Nord  
Meisterin der Hauswirtschaft, Psychologin. Bei den GRÜNEN seit über 20 Jahren, u.a. im Vorstand. Vier Kinder.



„Die Bürgerschaft sollte Vorbild sein, d.h. Haushalten und Geld einteilen, wie in einer Familie. Wenn kein Geld da ist, fallen auch dort Prestige- und Luxusobjekte flach. Als kleines Familienunternehmen weiß ich, wovon ich spreche.“

#### Hier geht's ums Geld

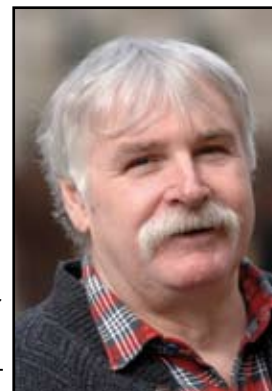
Nach jahrzehntelanger schwarz-roter Regierung hat Lübeck heute rund 500 Millionen Euro Schulden. Im Jahr 2006 zahlte die Stadt 29 Millionen Euro an Zinsen.

Zu den Gründen zählen die mangelnde Berliner Unterstützung bei Sozialleistungen und Ausbildungskosten, willkürliche Kieler Kürzungen beim kommunalen Finanzausgleich und Lübecker Fehlentscheidungen.

Wir GRÜNE wollen intelligent und planvoll sparen, statt blind zu streichen. In den nächsten Jahren muss zumindest ein ausgeglichener Haushalt erreicht werden. Weder Ausgabebeschränkungen noch Einnahmeverbesserungen dürfen tabu sein. Doch die Stadt muss auch künftig die öffentliche Daseinsvorsorge garantieren können.

Für uns haben Ausgaben Vorrang, die nachhaltiges Wirtschaften unterstützen, vorbeugend spätere Kosten sparen, Gerechtigkeit zwischen Generationen und Geschlechtern schaffen und so die Zukunft unserer Stadt sichern.

**ROLF KLINKEL**, St. Lorenz Nord  
Elektriker i.R., ehrenamtlicher Richter und Sozialberater. Seit 22 Jahren bei den GRÜNEN, u.a. Vorstand, Bürgerschaftsfraktion & Sozialausschuss. Hört gern Musik, liest, kocht und schwimmt gern. Radfahren ist seine Leidenschaft.



„Ich setze mich dafür ein, dass Jeder ohne wirtschaftliche Not leben kann! Kein einziges Kind soll hungern - weder in Lübeck noch anderswo!“

#### Für ein soziales Lübeck, gegen die Spaltung der Stadt

Wir Lübecker GRÜNE haben bestimmte Punkte der Hartz-IV-Gesetze immer kritisiert. Die Balance zwischen Fordern und Fördern kam nie zustande. Das System kontrolliert, statt zur Eigenverantwortung zu ermutigen. Die Regelsätze sind zu niedrig. Darunter leiden insbesondere Kinder und Jugendliche.

Die Stadt ist in unseren Augen verpflichtet, die Not dieser Kinder durch kostenlose Kindergarten- und Schulspeisungen sowie ein leistungsfähiges Förder- und Bildungsangebot zu lindern. So können die soziale und kulturelle Ausgrenzung gestoppt, Armutskarrieren verhindert und zukünftige Sozialausgaben niedrig gehalten werden.

Wir wehren uns gegen Einsparungen im sozialen Bereich. Wir wollen den Lübeck-Pass erweitern und an alle LübeckerInnen mit geringem Einkommen abgeben. Langfristig setzen wir uns für die bundesweite Einführung eines bedingungslosen Grundeinkommens ein.



# „Global denken, lokal handeln!“

## Für ein sozial gerechtes, ökologisch nachhaltiges und wirtschaftlich erfolgreiches Lübeck.

**GRÜN wählen:  
25. Mai 2008.**

# Global denken, lokal handeln

Liebe Lübeckerinnen und Lübecker,

die GRÜNEN sind seit ihrer Gründung aktiv und attraktiv geblieben sowie regierungsfähig geworden.

GRÜNE Zielsetzungen haben sich durchgesetzt. Unsere Grundsatzforderungen von A (Atomkraftwerke stilllegen) bis Z (Zuwanderung) finden Sie inzwischen auch in den Programmen anderer Parteien wieder.

Ungerechte Sozial- und unausgewogene Kulturpolitik, Armut und finanzpolitische Kurzschlussmaßnahmen prägen zurzeit die Lübecker Politik. Machen Sie Schluss mit einer Politik gegen die Bedürfnisse der Lübecker Bürgerinnen und Bürger. Mit uns wählen Sie eine Partei, die sich an ökologischer Nachhaltigkeit, sozialer Gerechtigkeit und ökonomisch Sinnvollem orientiert. Bürgerbeteiligung und Transparenz sind für uns selbstverständlich.

Stimmen Sie für mehr GRÜN in unserer Stadt und in der Lübecker Bürgerschaft!

Der Wechsel in Lübeck ist GRÜN!

*Ihre Grünen*

PS: Ausführlichere Informationen erhalten Sie in unserem Wahlprogramm, online oder unter 0451 - 70 60 200.

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN  
Huxstraße 83-85, 23552 Lübeck

**BERND MÖLLER**, Innenstadt  
Selbstständiger Dolmetscher und Übersetzer. Seit über 20 Jahren bei den GRÜNEN.

Lebt mit Frau und Kindern im Altstadthaus, interessiert sich für Tennis, Bergwandern, Theater, Kino

„Chancengleichheit, gute Ausbildung und Klimaschutz sind für mich vordringlich. Die gibt's nur durch hartnäckiges Engagement“



## Bildung und Ausbildung für alle

Unser Schulsystem trennt die Kinder früh nach Herkunft und Schularten. Wir GRÜNE haben Reformen durchgesetzt, die auf mehr Chancengerechtigkeit zielen. Dringend sind die Förderung jedes einzelnen Kinds in Kindertagesstätte und Grundschule sowie längeres gemeinsames Lernen. Deshalb wollen wir ein kostenloses Bildungsjahr und verstärkte Sprachförderung für Fünfjährige, ein bedarfsgerechtes Angebot an Gemeinschaftsschulen und intensivere Schulsozialarbeit. Damit begegnen wir auch Kinderarmut und Bildungsarmut.

Alle Schulen sollen selbstständiger werden und sich in die Stadtteile öffnen. Wir wollen leistungsfähige Schuleinheiten und lernfreundliche Gebäude bereitstellen. Auch die Zusammenarbeit der Berufsschulen mit Ausbildungsbetrieben werden wir unterstützen und die erfolgreichen Maßnahmen zur Ausbildung Benachteiligter fortsetzen.

Bildung muss Vorrang haben und niemand soll ohne qualifizierten Abschluss zurückbleiben!

**LILLO VON HOLT**, Travemünde  
Kaufmännische Angestellte, i.R.  
Bei den GRÜNEN seit 2001.

„Ich lebe seit über 20 Jahren in Travemünde und setze mich für den unverwechselbaren Charakter unseres Ostseebades ein. Kinder- und Jugendbelange haben Priorität.“



## Gesundheit ist Menschenrecht

Das neue Kinderschutzgesetz fordert regelmäßige Untersuchungen aller Kinder durch KinderärztInnen. Wir GRÜNE werden die Zusammenarbeit gegen Kindesmisshandlung und Vernachlässigung zwischen KinderärztInnen, Kinderschutz- und Betreuungseinrichtungen, Gesundheitsamt, Jugendamt und Schulen gezielt fördern.

Suchtkrankheiten und Aids nehmen zu, die Zahl der MitarbeiterInnen in Beratungsstellen nimmt ab. Wir setzen uns dafür ein, dass das Netz der Beratungsstellen wieder vielfältiger und größer wird und flexibel mit Schulen, Vereinen, Betrieben und Migrantenorganisationen zusammenarbeitet.

In Lübeck leben proportional mehr alte Menschen als in vergleichbare Städten Deutschlands. Für sie existieren neben den üblichen Seniorenheimen nur zwei Tagespflegeeinrichtungen und zwei Pflegegemeinschaften. Wir unterstützen eine Vielfalt von Pflegeangeboten, vor allem mehr Tagespflegeeinrichtungen und Wohngemeinschaften.

**KATJA MENTZ**, St. Jürgen  
Kreisgeschäftsführerin der GRÜNEN  
Buchhändlerin, Fremdsprachenkorrespondentin. Seit 22 Jahren politisch aktiv, zwei Kinder

„Alle in Lübeck lebenden Menschen sollen mitbestimmen und mitgestalten - unabhängig von ihrem Alter oder ihrer Herkunft. Hierfür müssen stadtteilbezogene Strukturen geschaffen werden.“



## Demokratie mit Durchblick

Ein großer Anteil Lübecker Selbstverwaltungsaufgaben (Stadtwerke, Hafen, kommunale Wohnungen, Wirtschaftsförderung, Museen,...) ist in städtische Unternehmen oder Stiftungen ausgegliedert. Diese Unternehmen werden von wenigen ParteienvertreterInnen der CDU und SPD und einigen Verwaltungsangehörigen mit großen Handlungsfreiheiten kontrolliert. Die Aufsichtsgremien tagen nicht öffentlich. Sie fördern vorrangig das Betriebsinteresse.

Wir GRÜNE wollen in Lübeck für mehr Transparenz in der Politik sorgen. Wir unterstützen die Ziele von 'Transparency International'. Dieser weltweite Antikorruptionsverband will größtmögliche Transparenz bei den Interessen und Verpflichtungen politischer AufgabenträgerInnen herstellen, um demokratische Kontrolle überhaupt zu ermöglichen. Die Beteiligungsrechte von EinwohnerInnen, Ausschüssen und Beiräten wollen wir stärken.

Unsere MandatsträgerInnen werden ihre Einkommensherkünfte auf der GRÜNEN Web-Seite öffentlich machen, soweit sie zu Interessenkollisionen führen können.